



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVIII. Die von Jetze verkaufen mit Consens der von Alvensleben dem
Pfarrer zu Bismark Hebungen im Dorfe Karstede, am 25. März 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXVII. Markgraf Johann belehnt Werner und Heinrich von Alvensleben mit dem Hofe zu Wardenberg, welcher durch tödlichen Abgang Hennings und Heinrichs Wulzken erledigt worden, am 30. September 1432.

Wir Johannes, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nürenberg, bekennen offentlichen mit diesem brief für allermemlichlich, das wir angefehn, erkant vnd betrachtet haben solich mannigfaltige getrew dienste, die vnser lieber getreuer Wernher vnd Heinrich, gebrüder von Aluenfleuen, vns vnd vnser Herrschaft oft vnd dicke getan haben vnd furder wol tun sollen vnd mogen. Hirumb vnd von befunden gnaden haben wir dem obgenanten Wernher vnd Heinrichen den hof zu Wardenberg mit allen seinen Zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wie man die benomen mag vnd als die von vnsern lieben getrouwen Henning vnd Heinrichen Wulzken, seligen, todes haluen an vns vnd vnser Herrschaft kommen vnd gefallen sein, zu rechten mannehn geliehen in gesamt vnd leihen ihne den obgeschriebnen hofe mit allen seinen Zugehörungen in obgeschriebner maatz zu einen rechten mannehn ingesamt, als gesampter Hand recht ist, in craft dits briefs also, daz die obgenanten Wernher vnd Heinrich vnd alle ihre männliche leibes lehns Erben den opgeschriebnen hofe zu Wardenberg mit seinen zugehorungen nu fürbas alwege mehr, also ofte vnd dicke des not geschicht, von vns vnd der Marggraffschaft zu Brandenburg zu einen rechten mannehn haben, nemen, entpahen vnd vns auch dauon halten vnd tun fullen, als mannehns recht vnd gewonheit ist etc. — vnd geben ihn des zu einen Inwiefer vnsern lieben getrewen Ludolfen von Aluenfleuen, ritter. Für solche gnade vnd gerechtikeith haben vns die obgenanten Wernher vnd Heinrich, gebrüder van Aluenfleuen, achzehen schock vnd zwenzik groschen an Landeswerung gullichen vnd zu danck bezalet, vnd sagen ihn der quit, ledig vnd loofs in craft dits briefes. Zu vnkunde mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd geben zu Tangermunde, am dinstag nach Sandt Michels tag, nach Christi vnser heren geburte vierzehen hundert Jar vnd darnach in dem zwei vnd dreifzigsten Jahre.

Gerden's Dipl. II, 477. 478.

CXVIII. Die von Jetze verkaufen mit Consens der von Alvensleben dem Pfarrer zu Bismark Gebungen im Dorfe Karstede, am 25. März 1434.

We hennyngh vnd frederik, bruder, heten van jetze, hanfens sone van jetze, Bekennen — — Dat we myd guden wyllen vnd vulbord vser heren, hern ludeloses von Aluenfleuen vnd mede vulbord vser muder hebben vorkoft — — hern Arnde wyltede, pernere to Bismarke, — — vser jarliker gulde vnd rente in deme dorpe to karstede — — achte schepel roggen — — alle jar vp thonemende — — vor veer Marck süluers — — ock so möghe we düsse vorgeschreuen achte schepel roggen alle jar wedder kopen — — Befunderne

so bekenne ik ludelof van Aluenfleue, ridder, — — alse hennyngh vnd frederik van Jetze, myne man, etc. — — (MCDXXXIV) in vser leuen wrowen daghe der bodeschap.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Bichtau befindlichen Originale.

CXIX. Vergleich der Altstadt Salzwedel mit denen von der Schulenburg, von Alvensleben und von dem Knefsebeck über die Münze, vom 23. November 1434.

Wy Radmanne der olden Stadt Soltwedel bekennen openbar tugende vor alles wene, So alle ichtefwes Twiuerdicheit twischen den gestrengen Rittern vnnnd erbaren Knapen von der Schulenborgh, von Alvenfleue, to Calue, vnd von dem Knefsebecke, tho Thiel-
fen beseten, an einer vnd vns an der andern syden gewesen is, von der Münze vnd des Pennin-
ges schlagens wegens, So is zwischen vns an beyder Syt in der sacken fruntlichen al dat verai-
net, dat wy erscreuen Radmanne der olden Stadt Soltwedel slan mogen de wegene Marck
vppe souendehalf lot bereyt von der Münze vnnnd den Schlach möge wy also halden, wente tho
Mitfasten negest kamende vnd lengck nicht, id en were denne, dat wy vns mit den vorbenamden
beschlehteden vmme den Schlach vorder thufamede verdrogen. Vortmer bekenne wy denfuluen
beschlehteden med tostan des vorberorden Slages vnd der Münzen nach Lude des vorgefelden
Breues, de hy von Worden to Worden beschreuen steyt, alse In nomine fancte et indiuidue Trini-
tatis Amen etc. (Urk. v. 21. Dez. 1314. Cod. I. XIV, 52.) Dülse vorgerorde fruntlicke vereinet
vnnnd besprocken, dat is geschehen in dem Tage Sunte Clementis, vppe der Molen tho Kouelde,
na Christi Gebort verteynhundert Jar, darna in dem veer vnd drittigesten Jare, tho Orkund ver-
gelt mit vnser Stadt Secret, bie nedden wendich angehangen.

Gercken's Dipl. II, 575.

CXX. Vertrag des Markgrafen Johann mit Heinrich von Alvensleben, worin diesem der Pfandbesitz an seiner Hälfte von Erxleben für 2000 Rheinische Gulden wieder eingeräumt und von der Forderung des Markgrafen daran 1100 Gulden erlassen werden, vom 2. Februar 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnnnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen In diesseltem vnserm brieffe sur allermenniglich, das wir vns mit vnserm lieben getrewen heinrichen von aluenleben zu arxleben vmb alle schulde, schaden vnnnd sprüche vnnnd auch vmb das Slosz Arxleben uereynet vnnnd uertragen haben, in